

wahrheitsgetreu mittheilte. Nachdem der Vater diesen Bericht vernommen hatte, schrieb er sogleich einen Brief an Eduards Vater. Nach wenigen Tagen kam dieser an und saß mit Wilhelms Vater über die kleinen Missethäter zu Gerichte. Beide wurden mit der Rute gezüchtigt. Aber auch das Feuerspritzchen hatte seine Strafe erhalten. Ganz zerquetscht lag es unter den Trümmern auf der Brandstätte. Darum wurde es mit dem Schutte hinweg geräumt und in eine alte Grube geworfen. Dahin gehören alle Spielzeuge, welche den Kindern Veranlassung zu Unfug geben.



Geschichte zweier Fliegen.



Zwei Stubenfliegen, eine ältere und eine jüngere, hatten einmal Langeweile und flogen daher auf einen Spaziergang aus. Die ältere hatte schon öfters einen Ausflug gemacht; bei der jüngeren war es das erstemal. „Flieg mir nur nach,“ sagte daher die ältere zur jüngern, „ich weiß schon Weg und Steg und bin schon oft im Freien umher gestrichen. Weil es heute gar so heiß ist, so wollen wir einmal hinaus fliegen in den schattigen Wald.“

Und sie flogen mit einander hinaus in den Wald, wo die vielen Bäume stehen und das lange Waldgras wächst. Als sie draußen ankamen, setzten sie sich auf einen grünen Busch und schauten sich um. Dem jüngern Mücklein gefiel es im Walde sehr wohl, denn es hatte sich bisher nur daheim in der alten Wohnstube aufgehalten, und da gab es nicht gar viel zu sehen. „Ei, wie hübsch ist es hier!“ rief es darum aus; „sieh nur, wie die goldfarbigen Käferlein umher schwirren, und horch nur, wie lieblich die Vögelein singen, und riech nur, wie angenehm die Waldblumen duften! Es gefällt mir so gut, daß ich gar keine Lust mehr habe, in die alte, dumpfe Wohnstube heim zu kehren.“

„Ja,“ sagte die ältere Schwester, „es ist schön im Walde, das ist wahr; allein es ist auch gefährlich für uns. Zu Hause ist's anders; da können wir uns leicht vor Unglück bewahren, weil wir mit allem, was um uns her vorgeht, bekannt sind. Stellt die Hausfrau den Milchtopf auf den Tisch, so dürfen wir nur die Vorsicht gebrauchen, hübsch am Rande herum zu naschen, dann ertrinken wir gewiß nicht. Kommt der Großvater mit seiner ledernen Fliegenklappe, dürfen wir nur zeitig weg huschen, und er hat das Nachsehen. Spannt die dicke Winkelspinne ihr Netz aus, so fliegen wir lachend daran vorüber, und sie kann lange im Neste lauern, bis sich eine von uns erwischen läßt. Im Walde aber, da ist es ganz anders, da haben wir tausend Feinde, welche wir gar nicht kennen. Da heißt es: aufgepaßt!“ — Bei dieser Rede der ältern Fliege sah die junge Fliege ganz dumm daren, denn sie wußte gar nicht, wer diese Feinde sein sollten und konnte sich dieselben auch nicht vorstellen. Da